

## **„Das ist eine Wunde für uns alle“**

### **Auszüge aus den Reden anlässlich des Partnerschaftsjubiläums in Città della Pieve**

Denzlingen (hg). Höhepunkt des 25-jährigen Jubiläums der Dreier-Städtepartnerschaft von Denzlingen mit St. Cyr und Città della Pieve war die Erneuerung des Freundschaftsvertrages der Dreierpartnerschaft auf der „Piazza del Plebiscito“ in Anwesenheit der Bürgermeister und Präsidenten der Komitees der Partnerstädte (siehe gesonderten Bericht!). Hier einige Auszüge aus den Reden:

Der Bürgermeister der gastgebenden Stadt Città della Pieve, Fausto Scricciolo, bat eingangs um ein ehrendes Gedenken für die tödlich verunglückten Menschen beim Brückeneinsturz von Genua: „Ereignisse wie die in Genua oder das Erdbeben vor kurzem, das Gebiete in unserer Nähe traf, oder die Anschläge in Frankreich und Deutschland zeigen uns jedoch, wie in den letzten Jahren ein aufmerksames, unterstützenderes, engeres Europa gewachsen ist. Jede dieser Wunden ist eine Wunde für uns alle, deine Tränen sind unsere Tränen. Dieses Gefühl ist jenen zu verdanken, die für ein Europa ohne Grenzen arbeiteten, für ein Europa, das eine große Realität werden konnte.“

Bürgermeister Philippe Barthélemy von St. Cyr betonte: „Es geht nicht darum, ein Europa der Kommissionen, der Direktiven und der Normen aufzubauen, es ist vielleicht erforderlich, aber nicht motivierend. Es geht darum, gemeinsam ein Europa der Menschen, des Austauschs und der menschlichen Beziehungen zu schaffen. Jenes Europa, an welches unser Gründungsvater Robert Schuman dachte. Er hatte eine Vision von Europa, im edelsten Sinne des Wortes und hat rund um seine Ideen die größten Staatsmänner vereinigt. Er hatte kein Interesse an der Höhe der Türen, am Bleihalt des Kristalls und er wäre nie auf die Idee gekommen, die Anzahl der Frösche zu erkunden oder lateinische Namen auf den Fischhändlerständen vorzuschreiben...“

### **„Wertvoll, kostbar, beständig“**

Stellvertretend für Bürgermeister Markus Hollemann sprach Gemeinderat Jürgen Kaufmann: „Wir, die Delegation, die Freunde aus Denzlingen, freuen uns, hier bei Ihnen sein zu dürfen. Und wir sind der sehr festen Überzeugung, dass das, was unsere Gemeinden, was unsere Bürger in 25 Jahren gemeinsam erschaffen und erlebt haben, wertvoll, kostbar, beständig ist und unbedingt zu bewahren ist.“

Die Vertreter der Partnerschaftskomitees der drei Gemeinden sprachen sich für eine Festigung der städtepartnerschaftlichen Verbindungen aus. Das Wort ergriffen Christophe Pelé Guillmain (St. Cyr), Enzo de Fabrizio (Città della Pieve) sowie Brigitta Kaufmann vom französischen Komitee in Denzlingen und Dietmar Willmann, Präsident des Pieve-Komitees in Denzlingen. Seine Ehe mit seiner italienischen Frau Luciana Melloni griff er in seiner Ansprache auf mit den Worten: „Liebe Grüße vom Gründungsvater und ehemaligen langjährigen Komiteepäsidenten, Peter Kindt, der leider nicht anwesend sein kann. Ihm ist es hauptsächlich zu verdanken, dass die Partnerschaft nach 25 Jahren noch so rege besteht...“

### **„Grenzen gibt es nur im Geiste“**

Wie das Leben so spielt, habe ich mich 1990 mit Freunden in der Welt umgesehen und habe in Griechenland die Frau fürs Leben gefunden. Luciana, Italienerin, sie in Turin lebend, ich in München. Sie sprach kein Deutsch und ich kein Italienisch. Wir haben uns trotzdem kennen und lieben gelernt, denn Grenzen gibt es bekanntlich nur im Geiste.“ Schließlich richtete Willmann einen Appell zum Engagement für die Städtepartnerschaften: „...Vieles haben wir gemeinsam erreicht denn, wir leben seit vielen Jahren in Frieden miteinander. Die meisten von uns sehen das als normal an, das ist es aber nicht! Wer in Frieden und in einer freien Demokratie leben möchte, muss auch etwas dafür tun...“